

Zum Saisonabschluss noch ein Glanzlicht?

Die Saison der Regional- und Oberliga im Jazzdance ist bislang für die Formationen aus dem Kreis Saarlouis bestens gelaufen. Nun soll die Runde beim Finale in Lebach zu einem guten Abschluss gebracht werden.

VON OLIVER MORGUET

KREIS SAARLOUIS Mannheims Stadtteil Schönau erwies sich am Wochenende als gutes Pflaster für die Formationen im Jazz- und Moderndance/Contemporary aus dem Kreis Saarlouis. Bereits am Samstag feierten die Teams Subsequent und Las Pequenas, beide vom TV Schwalbach, einen Doppelsieg. Auf Rang drei landete Young Explosion aus dem baden-württembergischen Herrenberg. Subsequent hatte bereits das erste Turnier in Neutraubling für sich entscheiden, führt die Tabelle mit der Idealplatzziffer zwei souverän an und kann quasi für die zweite Bundesliga planen. Las Pequenas tauschte in Mannheim gegenüber dem Saisonauftakt den Platz mit Herrenberg. Beide teilen sich nun mit Platzziffer fünf Rang zwei in der Tabelle.

Zum ersten Mal am Start war in Mannheim Purely von der SG Schmelz, die auf einen Start in Neutraubling verzichtet hatten. In Mannheim erreichten sie das große Finale und belegten in der Endabrechnung Platz sechs. In der Tabelle reicht das aktuell nur zum achten und letzten Platz, weil sie zum Saisonauftakt ohne Ergebnis geblieben waren und entsprechend Strafpunkte kassierten.

Sonntags lief es dann für die Formationen aus dem Kreis Saarlouis noch besser: Camouflage vom TSC Blau-Gold Saarlouis siegte mit allen fünf Bestnoten vor Boundless vom



Wieder zu zwölf: Nachdem beim ersten Turnier fünf Tänzerinnen Corona-bedingt ausgefallen waren, konnte Boundless vom TV Lebach in Mannheim wieder in voller Stärke antreten und souverän Platz zwei ertanzen. FOTO: MORGUET

TV Lebach mit vier Zweien und einer Drei. Pachenga vom TV Schwalbach belegte mit vier Dreien und einer Zwei Platz drei. In dieser Rangfolge gehen die drei Teams auch ins Saisonfinale in Lebach.

Große Freude herrschte vor allem bei Boundless vom TV Lebach, die zum Saisonauftakt ihre Choreographie umstellen mussten, weil fünf Tänzerinnen Corona-erkrankt ausgefallen waren. Nachdem die Mädels nach und nach aus ihrer Quarantäne zurückgekommen waren, haben wir die vergangenen Wochen den Tanz wieder auf zwölf umgestellt und sind langsam wieder auf dem Stand wie vorher“, berichtet Trainerin Joanne Wagner. „Die erste Runde war

noch etwas unsicher und man hat gemerkt, wie angespannt die Mädchen waren, die zweite Runde haben sie dann deutlich sicherer getanzt. Mit dem Ergebnis sind wir sehr zufrieden und wir freuen uns auf unser Heimturnier am Sonntag.“ Auch die zweite Lebacher Formation Illusion war mit Platz sieben zufrieden.

In der Großsporthalle in der Dillingener Straße findet das Saisonfinale beider Ligen statt. An diesem Samstag, 7. Mai, beginnt um 11.30 Uhr das Turnier der Oberliga, das gegen 14 Uhr mit der Siegerehrung endet. Um 16.15 Uhr startet dann die Regionalliga, deren Turnierende für 18.30 Uhr vorgesehen ist. Der Sonntag, 8. Mai, gehört dann dem

Nachwuchs. Wegen der Pandemie hatte der Verband auf eine komplette Saison bei den Kindern (bis zwölf Jahre) und der Jugend (bis 16 Jahre) verzichtet. Stattdessen findet nun in Lebach eine Landesmeisterschaft statt. Die ist notwendig, damit der Verband eine Nominierungsgrundlage für die übergeordneten Titelkämpfe hat.

In der Kindergruppe (11 bis 13 Uhr) starten fünf Teams: Timeless vom TV Lebach, Stance und Sleek vom TV Schwalbach sowie Kiwanis und Mini-Kiwanis vom TSC Blau-Gold Saarlouis. In der Jugend (14.45 bis 16.15 Uhr) sind es ebenfalls fünf Formationen: Peerless vom TV Lebach, Soul vom TV Schwalbach, l'équipe vom TSC Blau-Gold Saarlouis sowie Prisma und UNO vom TV Rußhütte Saarbrücken. Favoriten sind hier nicht auszumachen, da alle Teams nach zwei Jahren Pandemie in völlig neuer Besetzung starten. Das gilt auch für die Seriensieger beider Altersgruppen, l'équipe und Kiwanis (beide TSC Blau-Gold Saarlouis). Auch bei den Kindern hat Lebach personelle Sorgen: Die Kinderformation Timeless ist mit 14 Kids zwar zahlenmäßig eigentlich gut besetzt, das aber einige zur Kommunion gehen, mussten die Trainerinnen Milena Hoffeld und Chantal Mink das Stück auf acht Tänzerinnen umstellen

Produktion dieser Seite:

Alexander Manderscheid, Astrid Dörr
Peter Wilhelm